

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 7 (1934)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Melker K. L. sofort freizugeben, da es mir mit meinen kranken Fingern ganz unmöglich ist, 15 Kühe zu melken . . . Es wird so viel geschrieben darüber, dass den Verhältnissen in der Landwirtschaft Rücksicht getragen werden sollte. Warum können denn die Melker ihren Dienst nicht im Winter versehen? Es gehen Hunderte und Hunderte von Litern Milch zugrunde, und viele Kühe leiden Schaden, wenn der tüchtige Melker fehlt. Ich bitte also

um Freilassung meines Melkers, weil ich sonst gezwungen wäre, die Kühe zum Melken nach Bern zu bringen.“

Die Drohung wirkte Wunder. Adt Tage später hatte die Bäuerin ihren Melker wieder. Die „Herren“ in Bern bewiesen, dass sie die Stimme des Volkes zu hören gewillt waren.“

**Es
interessiert
mich**

Frage: Ziffer 41 der I. V. schreibt vor, dass für alle von der Kriegsmaterialverwaltung gestellten Fahrräder eine Bestandeskontrolle aufgestellt werden müsse. Muss bei den Rdf. Kpen., die über mehr als hundert solcher Räder verfügen, diese Bestandeskontrolle ebenfalls detailliert zusammengestellt werden oder genügt eine summarische Liste? Wie werden diese Radkontrollen vom O. K. K. verwendet?

Antwort: Die nach Ziffer 41 I. V. zu erstellende Fahrradkontrolle dient der Revision zur Kontrolle der Fahrradmietgelder, dem Einheitskommandanten als Basis für die Eintragungen in die von ihm geführte Fahrradkontrolle. Sie muss deshalb alle Details enthalten und darf nicht summarisch erstellt werden.

Frage: Man liest und hört heute überall von der grossen Krisis in der Landwirtschaft. Könnte dieser Notlage nicht etwas beigetragen werden durch Erhöhung der Käseportion beispielsweise von 70 auf 90 oder 100 g?

Antwort: Die Erhöhung der gegenwärtigen Käseportion für die Truppe kann nicht befürwortet werden. Man erinnere sich der Opposition, die bei der Einführung der Käseportion das Quantum von 70 g als zu gross beurteilte. Da wo das Bedürfnis für eine grössere Käseportion wirklich vorliegt, kann auf dem Wege des Fleischersatzes mehr Käse verabfolgt werden. Im übrigen darf der Käsekonsum der Truppen in der Auswirkung für die gesamte Volkswirtschaft nicht überschätzt werden. *Viel wichtiger ist, dass im Privathaushalt mehr als bisher Käse verbraucht wird.*

Frage: In den in der Juli-Nummer erschienenen Ausführungen von Lt. Q. M. Vogt stosse ich auf das Zitat von Ziffer 18 I. V.:

„Der Rechnungsführer ist für die Bewachung der Kasse persönlich verantwortlich.“

Durch Reg. Befehl ist in unserem W. K. die Haltung einer Bureau-Ordonnanz verboten. — Es kann nun vorkommen, dass die Kp. zu einer Schiess- oder Felddienstübung, event. sogar zu einer Nachtübung abmarschiert, an welcher der Fourier teilzunehmen hat. Die Wache ist zur Tageszeit zumeist eingezogen, der Ort ist ohne Truppen. Der Fourier schliesst ordnungsgemäss Bureaukiste und Türe. Wenn nun eingebrochen wird, wozu die Gelegenheit günstig ist, wer ist da verantwortlich? Der Fourier, der sein Möglichstes zur Wahrung des Geldes getan hat, oder die höhere Kommandostelle, die das Halten einer Bureau-Ordonnanz und Kassenwache verboten hat?

Antwort: Die Kommandierung von Bureau-Ordonnanzen ist Sache der Kommandanten, welche deren Notwendigkeit in jedem einzelnen Falle zu prüfen haben. Im vorliegenden Falle ist es Pflicht des Fouriers, den Kommandanten auf die Konsequenzen, die bei Nichtkommandierung einer Ordonnanz eintreten könnten, (Diebstahlsgefahr) aufmerksam zu machen. Damit hat er seine Pflicht getan und wälzt bei einem event. vorkommenden Diebstahl die Verantwortung auf die Schultern seines Vorgesetzten.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?

Berichtigung: Im Bericht über die Felddienstübung der Sektion Zürich (August-Nummer, Seite 90) ist aufgeführt, dass für einen Brigadestab in einer Vorkurs-Woche 7 Büros bereitgestellt werden müssen. Es betrifft dies natürlich nicht einen Brigadestab, sondern einen Divisionsstab.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Herbstübung: 29. September 1934.

Wie im letzten „Fourier“ mitgeteilt wurde, lautet das Thema für die letzte obligatorische Pflichtübung:

„Der Unterkunftsbezug nach einem Kampftag im Ortschaftslager.“ Kameraden, es wird bei dieser Uebung eifrige und exakte Arbeit verlangt. Damit die Uebung in dem angesetzten Rahmen durchgeführt werden kann, ist erforderlich, dass es sich jeder zur Pflicht macht, zu erscheinen. Das Hauptgewicht bei dieser Uebung wird auf eine eingehende Besprechung der Lösungen gelegt. Es ist dies die letzte obligatorische Uebung die dieses Jahr durchgeführt wird und der Vorstand erwartet vollzähligen Aufmarsch. Für eine äusserst interessante Gestaltung der Uebung wird unser techn. Leiter Herr Oblt. Reinle besorgt sein.

Tagesbefehl:

- 0900 Sammlung beim Bahnhof Brugg.
- Abfahrt per Autocamion nach Vierlinden. (Transportkosten werden von der Sektionkasse übernommen.)
- 0915 Abmarsch zur Uebung.

Anschliessend Besprechung der eingegangenen Lösungen.
1300 Mittagessen auf Vierlinden.
1400 Pistolen- und Revolverschiessen auf Vierlinden.
Pflege der Kameradschaft.

Pro memoria: Das Endschiessen wird auf 11. November 1934 (Martini) angesetzt. Nähere Mitteilungen erfolgen an der Uebung vom 29. September 1934.

Mutationen: Zuwachs (Passiv) Adj. U. Of. Muff, Baden.
Abgang (Aktiv) Fourier Dubler (Uebertritt zu Sektion Zürich)

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

An der in Basel durchgeführten Mobilisationsfeier, Sonntag, den 11. 8. 34, die unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung einen würdigen patriotischen Verlauf nahm, beteiligte sich unsere Sektion mit 36 Mitgliedern an der offiziellen Morgenfeier. Eine Fahnen-delegation in Uniform war auch nachmittags am grossen Festzug zur Stelle.

Ebenfalls nahm die Sektion an der Feier der Schlacht bei St. Jakob am 26. 8. 34 mit dem Sektionsbanner teil.

Herbsttagung in Liestal am 30. Sept. 1934. Vorgängig der Tagung wird am Morgen in der Umgebung von Liestal eine Kochübung abgehalten. Zirka 0900 Uhr wird sich die Sektion besammeln, um die Gemeindegaststätte aufzusuchen. Herr Oblt. Villiger, techn. Leiter der Sektion, wird über das Einrichten einer Küche samt Lebensmittelmagazin referieren. Unter Leitung eines kundigen Militärköchchens wird dann das Mittagmahl gekocht, wobei jeder Teilnehmer Gelegenheit hat, wieder einmal seine Kenntnisse in der Kochkunst aufzufrischen. Es wird ebenfalls eine Kochkiste zur Verfügung stehen, die neben der Gemeindegaststätte benützt wird. Menü: Gemüsesuppe, Reis mit Käse, Ragout, Salat.

Nachmittags 1415 Uhr treffen sich die HH. Verpfl. Of., Q. M. und Fouriere unserer Sektion im Restaurant zur Schützenstube in Liestal. Herr Major Hinnen, K. K. der I. Br. 11 hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, über das Thema *Neuerungen der I. V. und Vorbereitungen für den W. K. 1934* zu referieren. Wenn der Anlass auch besonders für die Angehörigen der I. Br. 11 geschaffen wurde, die am 22. Oktober zum diesjährigen W. K. einzurücken haben, so sind die Erläuterungen des Hr. Referenten auch für jene Verpflegungs-Funktionäre wertvoll, die den W. K. bereits bestanden haben, insbesondere, da anschliessend an den Vortrag freie Diskussion und Fragestellung erfolgt.

Auch zur Kochübung am Morgen erwarten wir eine ansehnliche Anzahl Mitglieder.

Am gleichen Tage wird in Liestal der XXVII. Schweiz. Militärfahrer-Tag abgehalten. Liestal wird also am 30. Sept. im Zeichen der ausserdienstlichen militärischen Weiterbildung stehen und dass da ein Massenaufmarsch auch von Seiten der Fouriere unbedingt notwendig ist, wird jedem unserer Mitglieder ohne weiteres einleuchten.

Pro Memoria: Endschiessen am 18. Nov. 1934 in Oberwil.

Mutationen: Eintritte (Passiv) Schiumarini Dante, Basel; Otter Oskar, Basel. (Aktiv) Fourier Wirz H. Max, Basel. Austritte Matter Emil, Grenchen; Tassera A., Basel.

Adressänderungen: Dem Präsidenten sofort melden!

Stammtisch: Jeden Mittwochabend 20.30 Uhr im Restaurant zur Heuwage, Basel.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttenschtr. 25, Bern



Mitten aus arbeitsreicher Tätigkeit verschied am 8. August 1934, an einem Herzschlag, im Alter von 41 Jahren, unser lb. Kamerad

Feldweibel Josef Holenstein

Buchdrucker in Bern

Der lb. Verstorbenen gehörte unserer Sektion seit einigen Jahren als Passivmitglied an. In dieser Zeit hatten wir ihn als lebensfrohen, hilfsbereiten Kameraden kennen und schätzen gelernt. Trotz seiner vielseitigen Inanspruchnahme hatte Feldweibel Holenstein nach Möglichkeit an unsern Veranstaltungen teilgenommen und war stets ein gern gesehener guter Kamerad.

Wir werden den lb. Verstorbenen in ehrendem Andenken bewahren. Den schwergeprüften Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus.

Mutationen: Eintritte (Aktive) Fouriere Aebischer Josef, Heitenried und Stritt A., St. Antoni. (Passiv) Wachtm. Vonlanthen Max, Heitenried. Austritte (Aktiv) Fourier Remy Otto, Schwärzsee. (Passiv) Feldweibel Holenstein Josef, Bern (verstorben). Uebertritt (zu der Sekt. Ostschweiz) Hr. Lt. Qm. Fischer Eugen bisher in Thun, nun in Kreuzlingen wohnhaft.

Manöver 1934. Beim Erscheinen dieser Nummer steht eine grosse Zahl unserer Mitglieder mitten im diesjährigen Div. Manöver W. K., der in allen Teilen auch an die Verpflegungsfunktionäre grosse Anforderungen stellen wird.

Wir wünschen diesen Kameraden einen recht guten Dienstverlauf und zweifeln nicht daran, dass jeder Einzelne auf seinem

Posten sein Möglichstes tun wird, um der verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass der W. K. der gegebene Moment zur Mitgliederwerbung ist. Es mache sich daher ein Jeder zur Pflicht, dem Verband noch fernstehende Kameraden als Aktiv- und HH. Offiziere als Passivmitglieder zu gewinnen.

Ferner sind wir Kameraden dankbar für Meldungen von besonderen Vorkommnissen im Verpflegungs- und Rechnungswesen, die wir in zweckentsprechender Weise verwerten werden.

Schiesstätigkeit. Orientierungshalber teilen wir mit, dass die üblichen Schiessübungen, verschiedener Umstände wegen, in den Spätherbst hinausgeschoben werden mussten. Wir werden in der nächsten Nummer weitere Schiessgelegenheiten bekanntgeben können.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im umgebauten Hotel-Rest. „Wächter“, I. Stock. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telephon 267 und 630

Mitteilungen

aus den Verhandlungen der VIII. Vorstandssitzung Samstag den 1. September im Kurhaus Waldau bei Rorschach.

Heutiger Mitgliederbestand:

Ehren 5, Aktive 192, Passive 58, Total 255.

Klausenübung: Ueber den nach jeder Richtung hin erfolgten sehr lehrreichen und guten Verlauf der Uebung wird speziell der techn. Leitung, den Herren Oberstlt. Knellwolf, Major Bieler und Fourier Pfister, für die umfangreichen Vorarbeiten und der Arbeiten an der Uebung selbst der kameradschaftliche Dank ausgesprochen. Besonders erfreulich war der grosse Aufmarsch seitens der Herren Offiziere und Kameraden Fouriere. Möge im bevorstehenden W. K. unseren Bestrebungen auch der gewünschte Erfolg sich anreihen. Die von verschiedenen Seiten eingegangenen Photos werden uns stets an die schönen Klausenstunden erinnern. Wir sprechen diesen Spendern, wie den Kameraden, die uns ihre Autos zur Verfügung stellten, unsere besondere Anerkennung der Dankbarkeit aus.

Grenzbesetzungsfeier: In Verbindung mit der Herbst-Hauptversammlung, Samstag/Sonntag, den 3./4. November wird in Berneck, st. gallisches Rheintal, eine durch uns veranstaltete Grenzbesetzungsfeier für die grüne Waffe, unter Mitwirkung weiterer militärischer Vereine, durchgeführt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, ganz Berneck rüstet sich zum Empfange. Das Tagesprogramm wird in der nächsten Nummer zur Kenntnis gebracht. Wir bitten die Mitglieder, sich heute schon den Zeitpunkt vorzumerken, um die Daten für unsere Sache zu reservieren. Vorgesehen ist Pistolenschieszen, Pflichtübung laut Verbandsvorschriften – Vorführung des Armeefilm, uns von der Generalstabs-Abteilung überlassen – Abendanlass.

Manöver der 6. Division: Die Kameraden werden ersucht, alle Vorbereitungen rechtzeitig und richtig zu treffen, im Dienste das bei uns Erlernte anzuwenden, um den noch Säumigen unserer Sektion gegenüber in der Praxis die Notwendigkeit ausserdienstlicher Tätigkeit zu beweisen. Uns noch Fernstehende sind aufzumuntern, dem Verbandsbeitreten. Allen Kameraden wünschen wir einen guten Verlauf des bevorstehenden W. K., benützen Sie auch bei dieser Gelegenheit die Pflege treuer Kameradschaft.

Abordnungen: Wir waren vertreten an der Mobilmachungsfeier der städt. militärischen Vereine in St. Gallen.

Ebenso an den Bestattungsfeierlichkeiten unseres hochgeehrten Armeekorpskommandanten, Herrn Oberst Biberstein, mit der Sektionsfahne und einer Abordnung. Zu unserem grossen Bedauern verlieren wir in Herrn Oberstkorpskommandant Biberstein einen eifrigen Anhänger der Fouriersache; es ist zu hoffen, dass die Nachfolge uns im gleichen Masse das Interesse entgegenbringt zur Förderung unserer ausserdienstlichen Bestrebungen. D.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telephon 4139

Bericht der Felddienstübung vom 25./26. August 1934.

Uebungsleiter Herr Hptm. W. Bargetzi, Solothurn.

Beim Appell um 15.00 Uhr vor dem Soldatendenkmal in Solothurn konnte unser Präsident eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder melden. Ebenso konnte er einige Vertreter der Offiziersgesellschaft Solothurn und des Unt.-Of.-Vereins Solothurn begrüessen. Dies ist ein Beweis für das Interesse, das uns von den anderen militärischen Vereinen entgegengebracht wird. In der Fegetz-Allee wurden die Befehle ausgegeben. Die taktische Lage ist folgende:

Rot hat nach heftigen Kämpfen in den Franches Montagnes unsere Truppen zurückgedrängt und die Linie St. Imier-Sonceboz-Bellalay erreicht. Blau: Die 3. Div. bezog eine vorbereitete Stellung Reuchenette-Chasseral-Chaumont. Unserer 2. Division gelang es, den Gegner auf der Linie Lützel-Caquerelle-Montmesslin aufzuhalten. – Das verstärkte I. R. 11 (Br. Reserve) marschiert in der Nacht des 42. O. T. in Stellung Hasenmatt-Hofbergli.

Unsere Aufgaben bestehen im folgenden: Die erste Gruppe hat die Strasse Solothurn-Lommiswil-Im Holz-Schauenburg-Alt Hüslil, die zweite Gruppe die Route Fegetz-Bruggmoos-Küchengraben-Vor-

berg-Balmfluh-Nesselboden-Hint. Weissenstein zu rekognoszieren. Es ist besonders auf Distanzen, Marschzeiten, Zustand der Strassen, Fahrbarkeit derselben zu achten.

Der Abmarsch erfolgte um 15.45. Da die Distanzen ungefähr je 14 km betragen und eine Höhe von 800 m zu überwinden war, konnten die Rapporte erst um 21.00 Uhr auf dem Hint. Weissenstein abgegeben werden. Die Lösung der Aufgaben erforderten ganze Arbeit. Der Rapport ergab: Die erste Route ist geeignet für den Nachschub mit leichten Fourgon, braucht aber Vorspann, da Steigungen bis zu max. 35% vorhanden sind. Zeit: mindestens 6 Std. für den Verpfl.-Nachschub eines Bataillons. Die zweite Route dagegen kann nur für Saumpferde in Betracht kommen und nimmt ebensoviel Zeit in Anspruch.

Nach dem Nachessen blieb Zeit zur Pflege der Kameradschaft. In später Stunde erst trennten wir uns.

Die Fortsetzung der Uebung am Sonntag litt leider unter einem undurchdringlichen Nebel, der die Orientierung sehr erschwerte. Es musste der Verpflegungsdienst bis auf den letzten Mann und Pferd in die verschiedenen Posten organisiert werden, unter Berücksichtigung der Kochstellen. Die Fouriere gingen auch da mit Ernst und Eifer ans Werk. Die Rapportabgabe erfolgte um 13.00 Uhr auf dem mittleren Balmberg. Wenn auch Tüchtiges geleistet wurde, so kamen doch verschiedene Fehler zum Vorschein. Es würde hier zu weit führen, auf die Arbeit der verschiedenen Gruppen einzugehen. In einer Ansprache gab uns der Uebungsleiter seine Zufriedenheit zur Kenntnis und wies darauf hin, wie nötig eine ausserdienstliche Fortbildung sei, um unsere Armee auf der Höhe zu halten.

Den Abschluss der Uebung bildete ein Pistolenschiesens in Günsberg.

Damit war die Uebung beendet. Einen speziellen Dank schulden wir unserem verehrten Uebungsleiter, Herrn Hptm. W. Bargetzi, der uns wertvolle Winke für unseren Dienst gegeben hat.

Der Berichterstatter: Albert Leibundgut, Fourier.

Mutationen: Eintritte, Aktiv: Keine; Passiv: Herr Major Rob. Bühler, Revisor O. K. K., Kriegskommissär Inf. Brig. 6, Bern; Herr Lt. Q. M. Ernst Suter, Hubersdorf, Solothurn.

Austritte, Aktiv: Keine; Passiv: Keine.

Ausschluss infolge Nichtbezahlung der Verbandsbeiträge: Fourier Hans Thommen, Solothurn, Dornacherstrasse.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung schriftlich dem Präsidenten zu melden.

Kameraden, werbt für die Sektion Solothurn! Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20,141

Herbstübung

Sonntag, den 23. September 1934.

Der Vorstand hat das Programm für die Herbstübung wie folgt festgelegt und ladet Sie kameradschaftlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen:

- 09.11 Station Malters. Besammlung beim Eintreffen der Züge.
09.15 Abmarsch zum Uebungsplatz „Bei der Brauerei“.

1. **Instruktion über das Säumen.** Saumtierausrüstung, Küchen-Ordonnanzlasten, Aufladen, Abladen, Führung, Wartung und Unterkunft der Saumtiere. Leiter und Ref.: Sm. Adj. U.O. F. Lustenberger, Luz.
2. **Das Kochen in Kochkisten.** Vorkochen der Mittagsverpflegung. Referat von Wm. R. Hänni, Küchenmeister IV. Division über Küchenausrüstung einer Geb. I. Kp., das Kochen in Kochkisten und Einzelkochgeschirren.

- 10.30 Abmarsch nach Schwarzenberg. Unterwegs Führen des Saumtieres durch Fouriere, Abladen, Aufladen.
ca. 12.00 Ankunft in Schwarzenberg Kurhaus Matt.
12.30 Mittagsverpflegung aus den Kochkisten.
13.30 Wahl des Organisationskomitees für die VII. Schweiz. Fouriertage 1935 in Luzern.
14.00 Beginn des Pistolenschiesens beim Kurhaus Matt.
Schuessprogramm: 2 Probeschüsse, 10 Schüsse.
Scheibe: 1 m in 10 Kreise.
Doppel: Fr. 1.50.
Das Schiessen zählt für die Bewertung zur Sektionsmeisterschaft, zur Gewinnung des Wanderbediers und für den Aufmunterungspreis.
ca. 16.00 Beendigung des Schiessens. — Nachher Pflege der Kameradschaft. — Rückmarsch nach Malters.
ab 18.15 Treffpunkt Gasthof Kreuz in Malters.
18.55 Abfahrt des Zuges Richtung Wolhusen.
19.46 Abfahrt des Zuges Richtung Luzern.

Tenue: Uniform, Mütze, Pistole, gemäss Bewilligung des E.M.D.

Wie Sie aus diesem Tagesbefehl erschen, hat der Vorstand keine Mühe gescheut, eine für alle Kameraden lehrreiche Uebung zu

arrangieren. — Es wird uns alle interessieren und für weitere Dienste nützlich sein, von kompetenter Seite einmal in die Arbeit der Trainsoldaten eingeführt zu werden und beim Basten und Säumen selbst Hand mitanzulegen, denn selbst mitzuarbeiten ist der beste Lehrmeister. Kamerad Sm. Adj. U.O. Lustenberger wird uns aus seinem Dienstzweig viel Wissenswertes zu zeigen und mitzuteilen wissen.

Nicht minder wichtig ist für den Fourier das zweite Thema: Das Kochen im Feld. Neben den Fahrküchen sind die Kochkisten unsere besten Helfer. Es wird daher bestimmt Jeden interessieren, einmal von fachlich erster Kraft ein Mittagessen in Kochkisten zubereiten zu sehen und über diese für viele Fouriere „geheimnisvolle“ Kocherei Näheres zu vernehmen. In der Person unseres Passivmitgliedes Wm. Hänni haben wir nicht nur einen guten Koch zur Verfügung, sondern als Küchenmeister IV. Div. auch einen Praktiker in Bezug auf Militärküche und Kochkisten.

Da die Zubereitung eines Desserts in den Kochkisten bei der Schweiz. Armee indessen noch zu wenig „bekannt“ ist, die Fouriere aber andererseits bei einem sonntäglichen Mittagessen fast nicht darauf verzichten können, sorgt die Hotelküche des Kurhauses Matt für Ergänzung der Militärkocht.

Nach dem Essen erfolgt die Wahl des Organisationskomitees der Fouriertage 1935 Luzern. Der Vorstand hat die Wahl vorbereitet, sodass sie aller Voraussicht nach nicht viel Zeit in Anspruch nehmen sollte. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn diese Komiteemitglieder, denen eine grosse Aufgabe und ein schönes Mass Arbeit harret, durch eine recht stattliche Wahlgemeinde erkoren werden könnten.

Zum Abschluss des offiziellen Teils wird ein Pistolenschiesens durchgeführt, das wie immer Anklang finden wird.

Fouriere macht Euch auf zum Besuch dieses Fouriertages im Kleinen. Wir erwarten eine starke Beteiligung sowohl der älteren wie jüngeren Kameraden. Der Vorstand.

Mutationen. Eintritte Geiger Wilh., Geb. Tg. Kp. 15, Goldau (Uebertritt von der Sektion Solothurn). Austritte Birdmeier W., Baar; Lt. Qm. Schwyter A., Lausanne.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Mutationen: Eintritte (Passiv) Lt. Stabssekretär Jos. Hofstetter, Zürich 7. Uebertritt von Sektion Ostschweiz: Fourier Marti Hd., Tg. Kp. 10, Schwanden (Glarus).

An alle Mitglieder! Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit fordert auch von unseren Kameraden ihre Opfer. Bereits haben einige Mitglieder durch Abbau ihre Existenz verloren. Der Vorstand richtet daher an die Mitglieder aller Kategorien, die sich in leitenden Stellen befinden, den *dringenden Appell*, bei allfälligen Vakanzen sich der arbeitslosen Kameraden der Sektion Zürich zu erinnern. Damit beweisen Sie den edelsten Grad der Kameradschaft.

Es suchen z. Z. Engagements: Kaufm. Angestellte und ein Hotel-Angestellter. Allfällige Zuschriften sind (unter strengster Discretion) an den Präsidenten zu richten.

Stammtisch. Zusammenkunft zur Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Fachfragen jeden Donnerstagabend 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübli“ und in Winterthur jeden Montag 18–19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Gesangsgruppe: Proben jeden Donnerstagabend 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Restaurant „Drahtschmidli“ beim Platzspitz. Sangesfreudige Kameraden sind stets willkommen.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663

An den Kantonalen Unteroffizierstagen vom 1./2. September 1934 hat sich unsere Sektion mit 21 Kameraden an den Fourieriübungen beteiligt. Nachstehende Fouriere sind für vorzügliche und sehr gute Leistungen ausgezeichnet worden:

- Vorzügliche Leistungen:** (mit Kranzabzeichen)
1. Rang Fourier Strauss Max, Mitr. Kp. IV/64
 2. Rang Fourier Weber Max, Stab Geb. I. Bat. 47
 3. Rang Fourier Metzger Hans, San. Kp. III/5
 4. Rang Fourier Knupp Fred, Fl. Pk. Kp. 5
- Sehr gute Leistungen:** (mit Ehrenmeldungen)
- Fourier Winkler Hans, Mitr. Kp. IV/63
Fourier Tinner Max, Stab Bat. 98
Fourier Grossmann Werner, Vpf. Kp. II/5
Fourier Strickler Alb., F. Btr. 66

Ein ausführlicher Bericht über diese erfolgreiche Tagung folgt in der nächsten Nummer. Der Vorstand.